

Junges Talent an der Berufsmeisterschaft

Ein Winterthurer misst sich an der Schweizermeisterschaft für Metallbaukonstruktion

Metallbaukonstrukteur Felix Dillschneider aus Winterthur hat sich dank gutem Abschluss der Lehre für die Swiss Skills Championships qualifiziert.

Berufsmeisterschaften Hier ist es laut, es quietscht und man hört das Pfeifen eines Luftdruckgebläses. Wir befinden uns in der Fabrikationshalle der Firma Geilinger in Winterthur. Diese hat sich auf den Fassaden- und Fensterbau spezialisiert. «Hier in der Halle werden Profile auf die gewünschte Länge zugeschnitten und Bohrungen angebracht», sagt Felix Dillschneider. Die Pläne dazu hat er mittels CAD-Programm erstellt.

Der 22-Jährige hat sich als Metallbaukonstrukteur für die Berufsmeisterschaften qualifiziert. Dazu war ein guter Lehrabschluss erforderlich, dieser liegt rund ein Jahr zurück, und eine Bewerbung für die Swiss Skills Championships. Vom 25. bis 27. September finden in Aarberg (BE) die Schweizer Berufsmeisterschaften des Dachverbandes für die Fachverbände Agrotec Suisse und Metaltec Suisse (AM Suisse) statt. AM Suisse

vertritt die Branchen Metallbau, Landtechnik und Hufschmiede. Aus dem Kanton Zürich hat sich neben Metallbaukonstrukteur Dillschneider ein Baumaschinenmechaniker qualifiziert.

«Salü», grüsst Dillschneider jeden, während er durch die Hallen seines Arbeitgebers führt. «Es macht Freude zu sehen, wie ab einem Plan konkrete Bauteile entstehen.» Und die Idee tatsächlich funktioniert.

Vom Legostein zur Fassade

«Ich habe mich für die Lehre zum Metallbaukonstrukteur entschieden, weil ich ehrgeizig bin und mich sehr für Tätigkeiten im konstruktiven Bereich interessiere», so Dillschneider. Schon früh sei klar gewesen, dass er einen technischen Beruf erlernen wolle. «Bereits als Kind habe ich gerne mit Legosteinen gespielt.» Nun hat er den Lehrabschluss der vierjährigen Lehre in der Tasche, besucht die Berufsmittelschule (BMS) und arbeitet weiterhin bei seinem Arbeitgeber. Insbesondere Gebäudefassaden faszinieren den Konstrukteur. «Eine Fassade ist vergleichbar mit einem



Metallbaukonstrukteur Felix Dillschneider kennt sich mit Gebäudefassaden aus. Bild: cnb

schönen Anzug, es ist das Erste, das man von einem Gebäude sieht.»

Neue Lehrmeisterin gibt Gas

Bisher war die Firma Geilinger nicht an den Meisterschaften vertreten. Dies lag aber nicht am mangelnden Potenzial. «Jetzt pusht das unsere neue Lehrmeisterin, welche seit Januar diesen Jahres im Amt ist», sagt Alessandro Chidichimo, Leiter des

technischen Büros und Mitglied der Geschäftsleitung. «Der Beruf des Metallbaukonstruktors ist sehr vielfältig», sagt Dillschneider. «Man findet uns sowohl im Büro als auch auf der Baustelle.» Für die Schweizermeisterschaft will er sich kein bestimmtes Ziel setzen. «Ich gebe mein Bestes und schaue, wie weit ich im Wettbewerb komme.»

Claudia Naef Binz

Gastspiel einer kleinen französischen Turmuhr

Neue Gastuhr und thematische Führungen im Uhrenmuseum Winterthur

Das Uhrenmuseum Winterthur stellt regelmässig auserlesene Gastuhren vor. Die nächste stammt aus dem Frankreich des 16. oder 17. Jahrhunderts.

Uhren Wie die Zeit vergeht. Nachdem um 1300 erste Räderuhren erfunden waren, begann die Nachfrage nach öffentlichen Uhren zu steigen. Im 14. Jahrhundert setzte – vorerst im bürgerlichen Leben im städtischen Kontext – ein allmählicher Wandel vom kirchlichen zum weltlichen Tagesablauf ein. An öffentlichen Gebäuden wie Rathäusern oder Stadttürmen wurden neuerdings mechanische Schlaguhren eingebaut. So musste die Zeit nicht länger mündlich verkündet werden, da die mechanischen Uhren selbstständig die richtige Anzahl Stunden schläge auf die Glocken schlugen. Die bedeutsamste Verbreitung me-

chanischer Turmuhren erfolgte dann vorwiegend im 16. und 17. Jahrhundert. Dass schon damals auch kleinere Gebäude eine Uhr benötigten, beweist das Gastspiel im Uhrenmuseum Winterthur.

Eine neue Gastuhr

Zusätzlich zu den dauerhaften Ausstellungen «Uhrensammlung Konrad Kellenberger» und «Taschenuhrensammlung Oscar Schwank» präsentiert das Museum regelmässig eine auserwählte Gastuhr. Vom 19. September 2023 bis am 17. März 2024 ist diese die kleine französische Turmuhr aus dem 16. oder 17. Jahrhundert – das exakte Baujahr lässt sich nicht genau bestimmen.

«Museum am Mittag»

Neben dem Gastspiel geben Brigitte Vinzens, Konservatorin des Uhrenmuseums Winterthur, sowie

Gastreferenten öffentliche Mittagsführungen zu einzelnen Uhren oder Uhrengruppen. Die Führungen finden von September 2023 bis März 2024 einmal monatlich statt, jeweils freitags von 12.30 bis 13.00 Uhr. Unter dem Motto «Museum am Mittag» werden unter anderem auch Barockuhren aus der Innerschweiz und sogenannte Holzfäder-Stubeyt-Uhren aus Bern, Uhren aus Japan mit ganz anderen Zeitmessungen, eine astronomische Holzfäderuhr sowie eine astronomische Prunkuhr in Form einer Monstranz vorgestellt und vertieft.

Die Ausstellungen zeigen antike Uhren aus dem 15. bis 20. Jahrhundert und richten sich vor allem an Uhrenliebhaber und Fachleute, aber auch an ein breites und interessiertes Publikum. Es sei eine Zeitreise durch sechs Jahrhunderte, so das Uhrenmuseum. Janik Schmid

Weitere Infos zum Programm:

Uhrenmuseum Winterthur
Kirchplatz 14, 8040 Winterthur
Telefon: 052 267 51 36/28

www.uhrenmuseumwinterthur.ch



Die Gastuhr aus dem Barock. Bild: Michael Lio

KULTOUR

Alte Kaserne Winterthur – Songs From Ireland

Konzert Der Konzertabend bietet ein irisches Erlebnis. Er bringt eine Auswahl irischer Musik, die nahtlos das Traditionelle mit dem Zeitgenössischen verbindet.

Freitag, 22. September, 20 Uhr

Alte Kaserne Kulturzentrum

Technikumstrasse 8

8400 Winterthur

www.altekaserne.ch

«Eisenbahn-hof»

Musik Das Ensemble TaG und die 4. Klasse der Kantonsschule im Lee laden dazu ein, einen Tag an einem imaginären Bahnhof zu verbringen.

Samstag, 16. September, 19.30 Uhr

Sonntag, 17. September, 11 Uhr

Theater am Gleis

Untere Vogelsangstr. 3

8400 Winterthur

www.theater-am-gleis.ch

www.ensembletag.ch

Gewerbemuseum «Mining Photography»

Fotografie Die neue Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur widmet sich der Materialgeschichte der Fotografie und spannt den Bogen bis zu den heutigen Speicherwolken.

Ausstellung ab 22. September

Gewerbemuseum Winterthur

Kirchplatz 14

Winterthur

www.gewerbemuseum.ch

Kunst im Depot

Ausstellung Kunst im Depot ist seit 2017 ein Ort, an dem sich Kunst entwickelt und sich künstlerische Ideen entfalten und entdeckt werden können. Bespielt oder genutzt wird dabei die Halle F des Alten Busdepots in Winterthur, eine rund 100-jährige Industriehalle mit etwa 300 m² Fläche. Die aktuelle Ausstellung «re:creation» nimmt sich der Themen «Wandel und soziale Hoffnung» an. Ausstellung, Performances, Konzerte, Partizipation, Diskussionen und Input-Referate. pd/cnb

22. September bis 1. Oktober

Kunst im Depot

Altes Busdepot Halle F

Tösstalstrasse 86, 8400 Winterthur

kunstimdepot.jimdofree.com

Danny Hertach mit Jazzlounge 1920 Orchestra

Danny Hertach kommt mit dem fabulous Jazzlounge 1920 Orchestra nach Winterthur. Mit hochkarätigen Gästen lässt er die 20er-Jahre wieder aufleben.

Kultur Danny Hertach entführt das Publikum wieder in die fantastische Welt der 1920er-Jahre. Im Gepäck wie gewohnt Darbietungen von hochkarätigen Gästen. Diesmal

unter anderem mit Edward Piccin, bekannt aus «Mannezimmer», Broadway-Stepptanz-Einlagen der Weltmeisterin Ursina Childs und mit Malou Meyenhofer. pd/cnb

Do., 19. Oktober, 19:30 bis 22 Uhr

Kirchgemeindehaus

Liebestrasse

Winterthur

www.jazzlounge1920.com



Jazzlounge 1920 orchestra mit Danny Hertach (links). Bild: zVg

Blätterwalzer: Gastveranstaltung im Theater Ariane

Kultur Diese Spielsaison feiert das Zimmer-Theater Ariane sein 10-Jahre-Jubiläum.

Das kommende Gastspiel nennt sich «Blätterwalzer». Wenn eine Chefredaktorin sich mit einer Musikerin und einer Theaterenthusiastin zusammensetzen, treffen Schlagzeilen,

Musik und Theater ungebremst aufeinander. Ein szenisch-musikalischer Chansonabend mit Christine Bachmann (Gesang) und Elisabeth Trechslin (Gitarre), in Szene gesetzt von Simone Güntensperger. Am Freitag, 22. September, 20 Uhr feiert das Stück Premiere. pd/cnb

Weitere Vorführungen:

Samstag, 23. September, 18 Uhr

Sonntag, 24. September, 17 Uhr

Zimmer-Theater Ariane

Schaffhauserstrasse 44

«Am Lindspitz»

8400 Winterthur

www.theaterariane.ch

Kulturnacht

Agenda Die siebte Kulturnacht Winterthur bietet von der Dämmerung bis Mitternacht spannende Entdeckungstouren für Gross und Klein an. 16 Kulturinstitutionen öffnen an diesem Abend ihre Türen und laden dazu Gäste aus der lokalen Kulturszene ein, unter anderem das Casinotheater, Kunst Museum Winterthur, Theater am Gleis. Ausserdem: Stadtführungen für Familien. pd/cnb

Diverse Orte in Winterthur

Samstag, 23. September

www.kulturnachtwinterthur.ch

Anzeige

AERZTEFON.CH

AERZTEFON - 0800 33 66 55
24 STUNDEN, 365 TAGE FÜR SIE DA

Das AERZTEFON ist die offizielle kantonale Anlaufstelle für nicht lebensbedrohliche medizinische Notfälle im Auftrag des Kantons Zürich.
Damit wir Ihnen in Zukunft schnell und effizient helfen können, speichern Sie doch gleich unsere Kontaktdaten im Telefon-Adressbuch. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code:

AERZTEFON+
0800 33 66 55